

90 Erster Theil/ von den Krankheiten

Nehme Bleyweiß ʒ iiij. Beyrauch/ Mastix/ lithargyrii, ana ʒ j. pulverisire es klein / giesse Rosenwasser und Essig jegliches drey Loth daran/ darnach stosse es in einem Mörsel/ und thue ein Pfund Baumöh/ darzu/ reibe es abermahl wol unter einander / und verwahre es in einer Büchsen.

Diese Salbe heilet auch alle Rändigkeit/wann man sie darauff streichet.

Vor den übelriechenden Athem.

Wann der übelriechende Athem von faulem Zahnfleisch herkommet / so wasche den Mund mit Salz und Essig/ darnach nehme 2. lb. Alaun und 4. Loth Honig/ stosse den Alaun/und menge es durch einander/ bestreiche das Zahnfleisch/und die böse Zähne damit.

Kompt der übele Geruch von dem Magen / so brauche die Pilulas aureas, nehme alle Nacht 5. der selben ein/ und mache dieses Pulver: Nehme Zimmet / Ingber/ Nägelein/ Pfeffer/ Feldkümmel/ Safran / jegliches ʒ. Loth/ zerstoffe es/ und nehme es in der Speiß ein; es vertreibt den bösen Geruch.

Wer einen bösen Athem hat / der trincke alle Morgen Wein/ darin Salgant und Feldkümmel gesotten ist.

Vor Zahnschmerzen.

Re. Kreuzsalbenblätter / so viel du mit 3. Singern fassen kannst/ Nägelein/ gangen Zimmet ana ʒ ij. koche es in Rheinischem Wein/ und halte es auff die Seiten / da der böse Zahn ist.

Wann einer einen Zahn läst aufziehen / und das Bluten auß der Nasen nicht will nachlassen.

Re. Froschlechwasser / Nachschattenwasser / Eyweiß/

weiß/schlage es durch einander / und hänge also kalt das Gemächte hinein/wann es laulich ist/laß es wieder kalt werden / und lasse die Hauptader schlagen.

Ein gut Mittel daß einem die Zähne ohne Schmerzen aufgenommen werden.

z. Laubfrösch / je mehr je besser / thue sie in einen Topff / giesse Wasser darzu / laß es sieden / biß du eine Fettigkeit darauff siehest / und das Fleisch von den Weinen fället / thue die Wein herauß / und thue Weyrauch daran/daß es ihme den Geruch benehme; streiche von diesem Fett oder Oehl ein wenig an den bösen Zahn / so wird er loß / daß man ihn mit den Fingern herauß nehmen kan. Du kanst es an einem Kalbskopff versuchen. Probatum est.

Etliche Mittel die Feuchtigkeit außzuziehen.

Nehme Vertramwurzel / und käuse es unter den Zähnen/ das ziehet die Feuchtigkeit herauß / und lindert den Schmerzen; lasse es darnach unter der Zungen.

Item/ Nehme Vertramwurzel und Pfeffer / und stosse es untereinander/thue es in Wein/und nehme vom dem in den Mund/halte ihn eine gute Weil darein/darnach speye ihn wieder auß/ es ziehet sehr herauß.

Item/ schabe Hirschhorn/und thue es in Wein/halte es in dem Mund / gurgel dich damit / und speye es wieder auß.

Unterschiedliche Mittel vor Zahnschmerzen.

Die Schmerzen der Zähne werden gelindert durch purgieren/ als mit Pil. aloëphang. de rhabarb. Asiajeret, Elect. rosat. Mesue. Darnach durch Aderlassen/ nemlich der Adern des Hauptts / Stirn / Ohren/ und

unser

92 Erster Theil/von den Kranckheiten
unter der Zungen; auch durch Schröpffen auff der
Achsel. Desgleichen durch Blasenziehen/ an den Ohe-
ren/oder in dem Nacken/ als mit Sauerteig/ einer Has-
selnuß gros/ Spanischen Fliegen/langen Pfeffer/weiß-
fer Senff/ jedes ein wenig zerstoßen/ und mit gutem
Weinessig zum Pflaster gemacht und auffgelegt.

Wann der Zahnschmerzen von Kälte kommt/ so
thut es dem Krancken wohl/ wann er etwas warmes
in dem Munde hat/ purgiere ihn alsdann mit den Pi-
lulis sine quibus esse nolo, oder de fumaria, und lasse
ihn folgendes Mundwasser warm in dem Mund
halten.

℞. Ingber/ Läußkraut/ Tormentill/ jedes ℥j. Ber-
tram/ Alaun/ jedes ℥ß. Gallöpffel/ num. ij. zerstoße alles
gröblich/ und siede es in Wein/ und ein wenig Essig.

Kommet der Schmerz von Hitze/ so thut dem Kran-
cken das kalte in dem Mund wohl/ alsdann brauche
dieses:

℞. Königskerkentkraut/ gereinigte Gersten/ rothe
Rosen/ jedes M. j. Bilsentkraut und Saamen/ Lattig/
Wohlgemuth/ Betonien/ jedes ein wenig/ Tormentill
℥ß. Bertram/ Alaun jedes ℥j. zerschneide und zerstoße
es gröblich/ siede es in Regenwasser und Essig/ und halte
etwas davon zum öfftern warm in dem Mund.

Für den Schmerzen der Zähne mit grossen
Schüssen.

℞. Sem. hyoscyam. Gallar. ana ℥j. philon. coman.
℥jß. aceti vini acerrim. ℥v. Coqu. Hiervon halte
offt warm in dem Mund.

Für Wehetage der Zähne auß Flüssen.

℞. Ingber/ Tormentill/ jedes ℥ß. Bibernell ℥j.
Weinessig ℥ij. rothen Wein ℥vj. lasse es biß auff dem
dritten Theil einsieden/ und halte davon in dem Mund.

Ein

Ein ander Zahnwasser D. Sebast. Koch.

℞. Natterwürlzel ʒ ij. Nägelein / Granatäpfelblüt /
Schwertelwürlzel / Alaun / jedes ʒ j. Tamarisfenrinde /
jedes ein wenig / koche es in Rosenessig und Wasser /
jedes ein Köffel / lasse es auff das dritte Theil einsieden /
und halte davon des Tages offtmals in dem Mund / so
warm du es leiden kanst.

Ein ander Mittel.

℞. Gedörre Salbey / Pfeffer / Weyranch / jedes ein
wenig / mache es mit dem Weissen vom Ey zu einem
Säublein / lege dieselbe auff die Wangen und Stirn / ist
gut vor die Schüsse zu den Augen.

Ein Pflaster / welches das Zahnwehe und Bez
schwulst der Wangen vertreibet. D. Brückamer.

℞. Eibischwürlzel ʒ ij. Camillenblumen / Dillsa-
men / Fœnum græcum, Leinsaamen jedes ʒ j. Gerstena-
mehl ʒ ʒ. stosse es klein / mische darunter Camillen- und
Dillöhl jedes ʒ iij. Hiervon lege oft des Tages warm
auff den Backen.

Ein ander Mittel. D. Magenbuch.

℞. Guten Thertack ʒ i. laß ihn in einem Köffel
Wein wohl heiß werden / und halte oft davon warm im
Munde.

Oder / nehme Thertack / schwarzen Kümmeel / Ber-
tram / jedes ʒ j. binde es in ein Tüchlein / weiche es in
Brandenwein ein / und halte es des Tages offtmals
auff den bösen Zahn.

Ein Wasser und Aufschlag vor Zahn-
schmerzen.

℞. Alantwürlzel / Bertram / Diebernell / Granat-
oder

94 Erster Theil/von den Kranckheiten

oder Pomerangenschalen / Schellwurz / Biolwurz /
Doffen / Beyrauch / weissen Diptam / jedes ʒ ʒ. Ei-
chenlaub M. j. siede es in halb Wasser und Wein / und
halte davon warm im Mund.

Ist der Backen geschwollen / so gebrauche folgenden
Auffschlag.

℞. Bilsensaamen / Leinsaamen / Fœnum græcum,
Camillenblumen / Steinglee / Lorbeern / jedes M. j. siede
es in Wasser / mische Camillenöhl darunter / und lege es
offtmals warm auff den Backen.

Ein Mundwasser vor Zahnwehe.

℞. Cortic. aurant. Gallar. ana ʒ j. de cappar. ʒ j ʒ.
pyrethri ʒ ij. rad. pentaphyll. gr. xv. caryophyll. ʒ ʒ. fl.
balauft. rosar. salu. ana M. ʒ. herb. betonic. organ.
salu. ana M j. Coqu. in aq. font. cum dimid. parte vini.
Coletur, ℞. colatur. ʒ. ʒ. cui adde aceti vini acerrimi
ʒ iiij. Hiervon warm im Mund gehalten.

Ein Mittel / wann die Zähne löchericht sind.

℞. Alum. usti ʒ j. myrrh. elect. pyrethri ana ʒ ʒ.
ol. spic. ʒ j. F. Massa cum melle virginis. Hiervon
indie Zähne gethan.

Pillen vor die Wehetage des Haupts
und der Zähne.

℞. Mass. pil. aurear. cochiar. sine quibus, ana ʒ j.
trochisc. de agaric. diagryd. ana. gr. iiij. spec. aromat.
rosar. Gabr. dianthos, ana gr. vij. sal. gemm. gr. j. cum
syr. infusion. rosar. & aq. cinam. opt. formentur pil.
num. xv. obducantur auro foliato, dentur in pyxide
stanea.

Diese Pillen haben meine gnädige Fräulein ge-
braucht.

braucht in grossen Wehetagen des halben Hauptes/auch
derselben Flüßsen/so in den Backen und Zähne gefallen/
und grossen Schmerzen erregt haben.

Es haben diese Pillen auch mit grossem Nutzen ge-
braucht/Fräulein Elisabeth von Hohenstein/Fräulein
Barbara von Mansfeld/ die Gräfin von Solms/der
Herzogin Schwester / Hans Georgen von Seebachs
Frau/ zwo von Bienau/ Sigmunds von Creusburg
Frau/Friedrichs von Herdring Frau.

Ehe aber meine Gn.Fräulein die Pillen gebrauchet/
haben Ihre Gnaden dieses Sälblein lassen warm ma-
chen/ und auff den geschwollenen Backen wohl schmie-
ren lassen/auch folgendes Küßlein oder Säcklein warm
gemacht/ und eine Nacht dar auff gebunden.

Salbe vor Zahnwehe.

℞. Ol.amygd.amar. chamæmel. ana ʒ ij ʒ. castor.
laurin. mastich. rut. ana ʒ ij. pulv.nigell. Roman.nuc.
mosch. ana ʒ ʒ. laudani. ʒ ʒ. ceræ q. s. F. Unguent.
addendo aq. vitæ q. s.

Sälblein.

℞. Herb.majoran. fol.lauri, menth. crisp. roris-
marin.ana M. ʒ. melilot. rosar.rubr. stæchad.lavend.
lil. convall. ana P. j. sem. nigell. Rom. ʒ iiij. anil ʒ ij.
nuc. mosch. caryophyll. ana ʒ iiij. lign. aloës ʒ j. spec.
aromat. rosat. Gabr. diamosch. d. ana gr. iiij. M. In-
dantur sacculo.

Eine Salbe.

℞. Ehrentack ʒ ʒ. Myrrhen ʒ j. Gum. Elemi, Ma-
stix/ jedes ʒ j. Sals ʒ ʒ. linden gebrandten Wein/aquæ
vitæ, jedes ein wenig / mache ein Sälblein dar auß/thue
es in die löcherichte Zähne einnal oder 5. es tödtet die
bösen Marcken der Zähne / und läßet den Schmerzen
in die umstehende Zähne nicht kommen.

Vor

Vor Zahnweh einer alten Person.

Bei einem alten Menschen ist vor Zahnschmerzen nichts gewissers / dann daß er sich 2. Köpffe hinten auff die Schultern setzen lasse. Probatum est.

Ein ander gering Mittel.

℞. Eine Rinde von einem Brod / röste sie und lege sie so warm / als es innewer zu erleiden / auff den Zahn / der dir wehe thut / es ziehet die Feuchtigkeit heraus und stillt den Schmerzen.

Etliche geringe Mittel vor Zahnschmerzen.

℞. Rosmarinfräut und Stengel in Wein gekocht / in einem zugekleibten Topff / daß die Helfft einsiede / und dasselbe warm in dem Mund gehalten / ist sehr gut.

Eine Hand voll Hanbitten / von den guten Rosen / in Wein gekocht / darnach durch ein Tüchlein geschlagen / dasselbe so warm in dem Mund gehalten / als man es erleiden kan / ist ein gewisses Mittel.

Von den Dornschlehen die Wurzel genommen / und oben das schwarze abgeschabet / darnach die unterste rothe Schale auff die Zähne gelegt / ziehet den Schmerzen mit dem Schleim heraus.

Nehme jetzt genannte Schale und koche sie in sauren Wein oder Essig / und kleibe den Topff / darein du es kochest / zu / halte es im Mund / so warm du es erleiden kanst / es hilfft auch.

Ein Stücklein Muscatennuß auff den bösen Zahn gelegt / lindert auch die Schmerzen.

Nehme Balsam / so gut man ihn in der Apothecken hat / neze Baumwolle darein / und stecke es in den hohen Zahn / es hat vielen Leuten geholffen.

Nehm

Nehme Hanfförner / koche sie in fließendem Wasser / daß sie sichen / hernach stosse sie in einem Mörstel mit dem gekochten Wasser / schlage oder ringe es hernach durch ein Tüchlein / daß es wird wie eine Milch / halte diese Milch in dem Mund / so warm als du erleiden kannst; über eine Weile nehme glüende Kohlen / werffe Agstein darauß / setze einen Trechter auff die Kohlen / und halte den bösen Zahn auff das Loch des Trichters / daß der Rauch an den Zahn gehe / so wird sich der Schmerz alsobald legen / es ist probiret.

Nehme ein grünes Birckenreißgen / spalte es kreuzweiß und zünde es an / halte es über ein Eissen / so wird ein Safft herauß trieffen / tructe denselben Safft in Baumwolle / und lege es auff den Zahn / es hilfft gewiß.

Siede Hirschhorn in Essig / und halte es im Mund / es ist gut für das Zahnwehe / und heilet das Zahnfleisch.

Nehme lange Osterlney 2. Hand voll / thue es in einen neuen Topff / gieße eine Kanne Bier darüber / und laß es auff den dritten Theil einsieden / halte davon warm in dem Mund / und lege von dem gekochten Kraut warm außwendig auff den Ort / da du den Schmerzen fühlest.

Ein Wasser.

Re. Weissen Benrauch / Mastix / sandaraca, jedes ʒj. klein gestossen / gedörzte Hechtzän ʒij. Karpfen oder andere Fischbeinlein ʒj. geschabet / Rienderfeist / ist von feistern Rienholz / ʒj. Tischler Farniß / einer Bonen groß / scyllæ marinæ, ʒj. klein zerschnitten.

Stosse diese Dinge klein zu Pulver / ausser dem Rien und Meerzwiebel / welches letztere man klein zerschneiden / und hernach zu dem andern in den Mörstel thun

Ⓢ

thun

98 Erster Theil / von den Kranckheiten

thum/und untereinander stossen soll/darnach giesse man darauff weissen Wein einen guten Löffel / Meerzwibel Essig anderthalb Eierschalen voll / Meerwasser ein Maas / kan man aber das Wasser von Maurkraut oder Pfefferkraut / Vermicularis genant/ haben/ist es desto besser/laß es mit einander warm werden / und einen Tage lang laulich in der Weichung stehen/in warmer Aschen / hernach siede es in einem reinen Topff / und rühre es immer mit einem Holz/ daß sich die Krafft wohl auß den speciebus ziehe/weil es siedet ; laß es bey nahe ein Quartier einsieden / darnach seyhe es erstlich durch ein einfaches Tuch / hernach durch ein doppeltes ; wische den Topff auß / thue die Brühe wieder darein / und oxymell. simplic. erwan einer Eierschalen voll/laß es darnach wieder 8. oder 9. Sodt thun / seyhe es wieder durch ein rein oder doppelt Tuch/so ist das Wasser fertig.

Ufus. Wann einem die Zähne wehe thun/ so nehme er morgens frühe umb 5. oder 7. Uhr/ auch nach dem Mittagessen umb 2. und wann er will zu Bette gehen/ allezeit 4. oder 5. Löffel voll/mache es wohl warm/ und halte allezeit einen Löffel voll nach dem andern auß den bösen Zahn/ so wird es den Schleim heraus ziehen/und den Schmerzen lindern.

Ist des Essigs zu viel darein/ kan man es auß ein andermahl desto weniger nehmen / wie auch des oxymellis.

Ist von Fürsten und Herren mit grossem Nutzen gebraucht worden.

Für die Würm in den Zähnen.

Re. Spangrün Zi. Honig ZB. vermische es/und bestreiche die Zähne damit/so sterben die Würm.

Ein